

Gemeindebrief der
Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Nr. 248. März – Mai 2024



EVANGELISCHE
AUFERSTEHUNGS
GEMEINDE BONN

LICHTBLICK



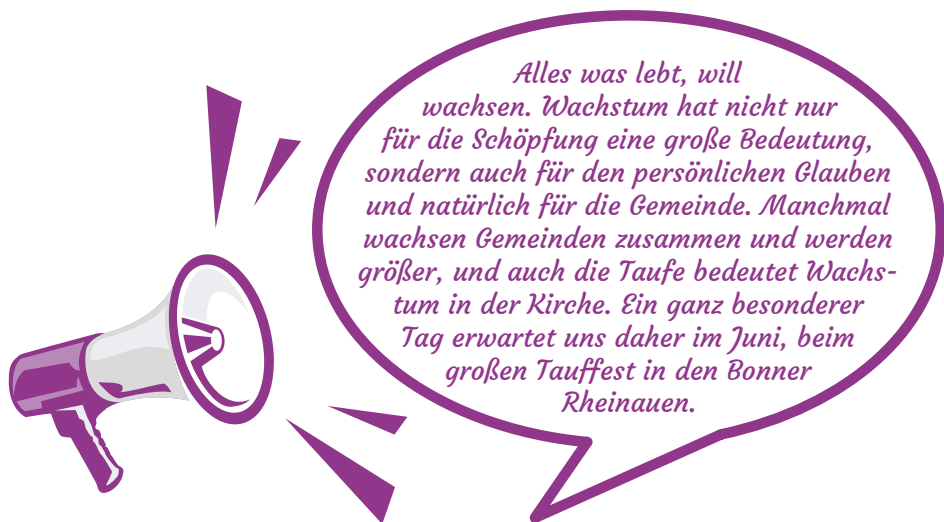
**ZUSAMMEN
WACHSEN**

Zusammenwachsen
im Kooperationsraum

Neues Presbyterium

Repair Café

DIE GUTE NACHRICHT



Alles was lebt, will wachsen. Wachstum hat nicht nur für die Schöpfung eine große Bedeutung, sondern auch für den persönlichen Glauben und natürlich für die Gemeinde. Manchmal wachsen Gemeinden zusammen und werden größer, und auch die Taufe bedeutet Wachstum in der Kirche. Ein ganz besonderer Tag erwartet uns daher im Juni, beim großen Tauffest in den Bonner Rheinauen.

IMPRESSUM

LICHTBLICK Nr. 248

März – Mai 2024

Gemeindebrief der Auferstehungs-
kirchengemeinde Bonn

www.auferstehungskirche-bonn.de

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Auferstehungskirchengemeinde Bonn

Haager Weg 69 a, 53127 Bonn,
Tel. (0228) 28 13 21.

Bankverbindung:

KD-Bank

IBAN: DE73 3506 0190 1088 4330 72

BIC: GENODED1DKD

Redaktionsteam:

Dr. Gudrun Henrichfreise (gh)

Carla Hornberger (ch)

Juliane Krebs (jk)

Rike Meyer-Funke (rm)

Stephan Pridik (sp)

Johannes Schott (js)

Steffen Tiemann ViSdP (st)

Redaktionsschluss nächster

Lichtblick Nr. 249: 26.4.2024

© Fotos/Icons:

Privat, www.freepik.com

www.unsplash.com

Layout: www.designbonn.de

INHALT

Impressum	2
Inhalt/Editorial	3
Angedacht	4
Bericht aus dem Presbyterium	5
Interview Kooperationsraum	7
Kurzvorstellung Kooperationsräume	8
Gemeindeleben	18
Gottesdienste u. Termine	20
Repair Café	22
Literaturkreis	25
Gruppen	28
Kirchenmusik	29
Kinder und Jugend	32
Über den Tellerrand	36
Amtshandlungen	38
Kontakte	39
Kindermusical	40

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Frühling kommt näher. Endlich! Langsam wachsen aus dem Boden die Frühlingsblumen. Wir spüren, dass eine neue Jahreszeit beginnt. Auch in der Gemeinde ist Wachstum zu beobachten. Neue Ideen sprießen, wie z.B. das Repair Café, von dem wir berichten. Die Konfis sind in den letzten anderthalb Jahren in mancherlei Hinsicht gewachsen und bereiten sich auf ihre Konfirmation vor. Der Mini-Gottesdienst wächst und begeistert Große und Kleine. Der Fokus dieses Lichtblicks liegt allerdings auf dem Zusammen-Wachsen mit den drei anderen Gemeinden in unserem Kooperationsraum. Ausführlich stellen sich die Gemeinden hier vor in Form eines Quartett-Spiels. Zusammenwachsen wird hoffentlich auch das neue Presbyterium. Wenn Sie den Lichtblick in der Hand halten, ist die Wahl bereits erfolgt. In dieser Ausgabe stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor. Wachstum kann man nicht machen. So hoffen wir, dass Gott selbst in all den Prozessen Segen schenkt und sein Reich wachsen lässt.

Das Redaktionsteam ■



Zusammenwachsen

Haben Sie schon einmal im Wald Baumstämme gesehen, die miteinander verbunden waren? Eigentlich waren das mal eigenständige Bäume. Mit der Zeit kamen die Stämme aber in Kontakt, rieben sich aneinander, lernten sich kennen.

Irgendwann kamen sie sich dabei so nah, dass sie sich miteinander verbunden haben. So können sie stabiler und größer werden als nur mit einem einzigen Stamm. Auch einzelne Äste können sich auf diese Weise verbinden. Das ist ein Prozess, der einige Zeit braucht, aber die Bäume langfristig stärken kann.

Ich denke, das ist ein schönes Bild für das, was im Kooperationsraum Bonn West ansteht. Vier einzelne Gemeinden verbinden sich zu einer größeren Gemeinde. Die Stämme bleiben bestehen, regional sind sie weiter verwurzelt, aber sie verbinden sich, um die Besonderheiten und Gaben der einzelnen Gemeinden zu teilen und sich zu stärken.

Paulus schreibt über das Wachsen im Brief an die Epheser: „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. Von ihm aus gestaltet der ganze Leib sein Wachstum.“ Drei Dinge braucht es zum Wachsen: Wahrhaftigkeit, Liebe und ein Ziel.

Wir begegnen uns wahrhaftig. Wir dürfen stolz sein auf das, was mit viel Beteiligung und fruchtbringend läuft. Wir sagen aber auch, wo in unserer Gemeinde Dinge fehlen oder nicht



bedacht werden. Wo wir Chancen sehen und welche Ängste wir haben, das sprechen wir offen an.

Das alles geschieht in Liebe. Liebe meint, dass wir den anderen nicht übervorteilen wollen, sondern uns an seinem genau wie an unserem Wohl orientieren.

Am wichtigsten erscheint mir aber, dass wir das alles im Bewusstsein tun, dass wir auf Christus hin und durch ihn wachsen. Kirche und Gemeinde lebt dann besonders gut, wenn sie von Gott und zu Gott lebt. All das Zusammenwachsen – so pragmatisch manche Gründe für die Kooperationsräume sind – geschieht im Bewusstsein, dass Gott uns wachsen lässt und diesen Prozess begleitet.

Vielleicht scheint er sogar in der einen oder anderen Begegnung auf!

Ihr Vikar
Cornelius Brühn ■





BERICHT AUS DEM PRESBYTERIUM

Energieverbrauch im Gemeindehaus

Seit einem Jahr haben wir eine neue Heizungssteuerung, die von Johanna und Harald Berewinkel programmiert und installiert wurde. Seitdem lässt sich das Heizen der Räume im Gemeindehaus wesentlich einfacher und effektiver steuern. Das Ergebnis ist beeindruckend: Der Energieverbrauch ist im Vergleich zu den Vorjahren sehr deutlich gesunken.

Finanzen

Angesichts steigender Personalkosten und sinkender Einnahmen rechnen wir mit einem hohen Haushaltsdefizit für 2024. Allein für den Gemeindebereich, ohne das Defizit in der Kita, wird ein Minus von 63.000 € erwartet. Das Presbyterium berät intensiv, welche Einsparmöglichkeiten es gibt. Deutlich wird aber

auch: Wir werden die Vielfalt und Qualität unserer Gemeindearbeit nicht allein aus Haushaltsmitteln auf dem jetzigen Stand halten können, sondern nur, wenn es deutliche Mehreinnahmen durch Spenden gibt. Wir werden die Gemeinde darüber zeitnah ausführlicher informieren.

Neuer Gemeindebus

Unser Gemeindebus ist sehr in die Jahre gekommen und wird doch dringend gebraucht. Immer wieder werden damit Menschen, die kein eigenes Auto haben, abgeholt und mitgenommen. Auch im Blick auf die kommende Fusion mit anderen Gemeinden im Bonner Westen werden wir auf einen Gemeindebus angewiesen sein. Dank der kräftigen Unterstützung durch die Aktion "Weihnachtslicht" sind wir nun dabei, einen neuen Bus zu erwerben. Aus ökologischen Gründen haben wir uns entschieden, einen E-Bus anzuschaffen. ■

NEUES PRESBYTERIUM

Am 18. Februar fand im Rahmen einer Gemeindeversammlung die Wahl des neuen Presbyteriums statt. Der Redaktionsschluss des Gemeindebriefes war zwei Wochen vor diesem Ereignis. Jetzt, da Sie den Lichtblick in den Händen halten, liegt die Wahl schon eine Weile hinter uns. Wir haben 6 Kandidatinnen und Kandidaten, die zur Wahl standen: Andrea Link, Corinna Poetter, Christian Schulte-Lentz, Prof. Dr. Andreas Steudel, Angelika Thiele und Johannes Wick-Bunthoff.

Sie als wahlberechtigte Gemeindeglieder hatten in der Gemeindeversammlung die Möglichkeit, diesen Kandidatinnen und Kandidaten Ihre Bestätigung zu geben. Dazu kommt Lena Steib, die Leiterin unserer Kita, die als Mitarbeiter-Presbyterin kandidiert. Da es für diese Stelle nur eine Kandidatin gibt, gilt Lena Steib bereits als gewählt. Hier stellen sich alle Kandidatinnen und Kandidaten kurz vor und beschreiben mit einem Satz, was ihnen im Blick auf ihr Amt besonders wichtig ist.



NEUES PRESBYTERIUM



Andrea Link:

„Ich möchte im Presbyterium mitarbeiten, weil ich eine tiefe Verbundenheit zur Gemeinde empfinde und mich aktiv für die Gestaltung und Entwicklung unserer kirchlichen Gemeinschaft einsetzen möchte.“



Corinna Poetter:

„Ich freue mich darauf, meine Arbeit im Presbyterium fortzusetzen, notwendige Prozesse weiter unterstützen zu können und gleichzeitig darauf zu achten, den Kern und die Seele unserer Gemeinde zu wahren - mit Gottes Segen.“



Christian Schulte-Lentz:

„Ich möchte im Presbyterium mitwirken, weil ich die anstehenden Änderungen in der Gemeindeorganisation so mitgestalten will, um das Gemeindeleben in der Auferstehungsgemeinde zu bewahren und zu stärken.“



Prof. Dr. Andreas Steudel:

„Ich möchte im neu zusammengesetzten Presbyterium mitwirken, damit auch in Zukunft die Arbeit in unserer Gemeinde nach der Zusammenlegung mit den Nachbargemeinden gelingt.“



Angelika Thiele:

„Ich möchte im Presbyterium mitarbeiten, weil mir unsere Gemeinde wichtig ist als Ort der Begegnung mit Gott und mit den Menschen.“



Johannes Wick-Bunthoff:

„Unser Gemeindeleben ist vielfältig und lebendig und mir ist es wichtig, es trotz aller notwendigen Veränderungen zu erhalten und zu bewahren, besonders im Blick auf Kinder und Jugendliche.“



Lena Steib:

„Ich möchte im Presbyterium mitwirken, weil Familien und insbesondere Kinder eine zentrale Rolle für das Wachstum und die Zukunft unserer Gemeinde sind und ich gerne neue Ideen entwickle.“



INTERVIEW KOOPERATIONSRAUM

Weniger Gemeindemitglieder, weniger Geld, weniger Pfarrerinnen und Pfarrer – Die Entscheidung Gemeinden zusammenzulegen entstand aus einer Notwendigkeit, nicht aus einem Wunsch. Doch das Zusammenwachsen birgt auch Chancen. Über die Arbeit im Kooperationsraum, Sorgen, aber auch Hoffnungen haben sich Pfarrer Steffen Tiemann und die Presbyteriumsmitglieder Angelika Thiele und Susanne Eichhorn unterhalten.

ST: Wir sind jetzt ungefähr ein Jahr mit dem Kooperationsraum zugange und es ist ein gutes, konstruktives Klima.

AT: Wir haben schon Vieles erledigt, aber noch ganz viele Punkte, die noch nicht geklärt sind. Da kommt ein arbeitsintensives Jahr auf uns zu. Aber ich bin ganz offen und neugierig.

SE: So geht es mir auch. Ich bin auch auf Kirchenkreisebene noch aktiv und da begleiten wir Kooperationsräume schon lange. Was mir schwer fällt, ist zu sehen, wie schwer sich andere Menschen damit tun. Ich sehe die Notwendigkeiten und ich sehe die Chancen.

AT: Es kann auch inspirieren, denn andere Gemeinden haben ganz andere Angebote und eine ganz andere Herangehensweise. Ich finde es schön, Neues aus anderen Gemeinden kennenzulernen.

ST: Was mir ein bisschen Sorge macht, ist tatsächlich, dass vielleicht viel Kraft und auch hauptamtliche Zeit in die neuen Strukturen, Gespräche, Kommunikation und viel Gremienarbeit reingehen werden und dann vielleicht Zeit für das Eigentliche fehlt. Ich hoffe mal, dass wir den Verwaltungsaufwand auf ein Minimum reduzieren können.

SE: Und wir dürfen die Sorgen derer nicht vergessen, die für die Gemeinden arbeiten. Ich rede nicht nur von den Pfarrerinnen und Pfarrern, sondern



auch von den anderen Hauptamtlichen. Was ist mit der Jugend- und Seniorenarbeit, der Musik und dem Sekretariat?

AT: Wir möchten auch die Ehrenamtlichen mitnehmen in die zusammenwachsende Gemeinde, auch wenn die Wege sich manchmal verändern und nicht mehr alles immer hier vor Ort stattfinden kann.

ST: Ich glaube, wir brauchen in unseren Gemeinden auch so ein bisschen Mentalitätswechsel, weg von einer Versorgung, von einem Versorgungsdenken. Mehr hin zu einem aktiven Gefühl: Wir sind Gemeinde und wir gestalten Gemeindeleben.

AT: Da möchten wir auch motivieren, mitzumachen und auszuprobieren.

SE: Es bleiben ja auch viele Angebote hier vor Ort erhalten. Ist ja nicht so, als ob hier jetzt nichts mehr stattfindet.

ST: Natürlich wird sich etwas verändern, aber das kann auch ein Weg sein zu mehr Aktivierung in der Gemeinde. Wenn hier etwas nicht durch Hauptamtliche stattfindet, dann können wir gemeinsam etwas planen. Das ist eine Einladung an die Menschen aktiv mitzugestalten.

Wir spielen Quartett

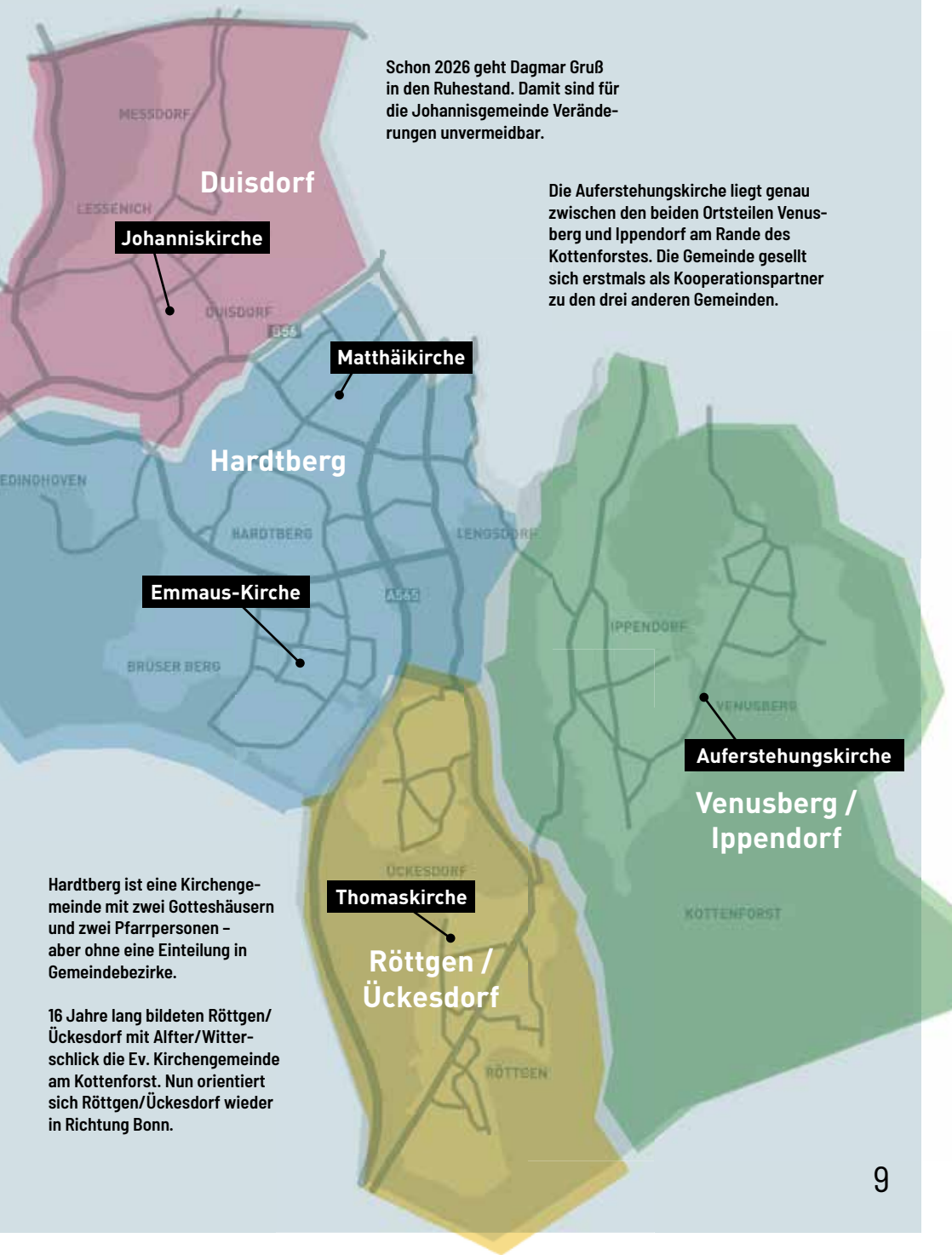
„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge!“ Das Motto der diesjährigen Fastenaktion machen wir uns als Gemeinden des Kooperationsraums zu eigen. Unsere Zusammenarbeit nimmt langsam Formen an. Bereits geplant sind erste gemeinsame Gottesdienste – zum Beispiel der am Pfingstmontag. Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer kennen sich bereits und einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich schon miteinander bekannt gemacht. Es wird also höchste Zeit, dass wir uns als Gemeinden einander vorstellen.

Erstmalig, weil es ganz sicher nicht bei dieser ersten Vorstellung bleiben wird. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit – wie sollte das auch gelingen, eine Gemeinde auf so begrenztem Raum umfassend vorzustellen. Und mit einer Prise Humor – wir spielen Quartett miteinander.

Kirche bleibt im Dorf

Jede unserer Gemeinden setzt eigene Schwerpunkte. Und das soll auch in Zukunft unbedingt so bleiben. Was uns als Gemeinden ausmacht, wird in unserer Zusammenarbeit erhalten bleiben und sie bereichern. Und vielleicht ist genau das ein Anreiz sich die Angebote in unseren Nachbargemeinden einmal genauer anzuschauen und mal „rüber zu kommen“! Denn gemeinsam ist es viel schöner als allein.





Schon 2026 geht Dagmar Grub in den Ruhestand. Damit sind für die Johanniskirche Veränderungen unvermeidbar.

Die Auferstehungskirche liegt genau zwischen den beiden Ortsteilen Venusberg und Ippendorf am Rande des Kottenforstes. Die Gemeinde gesellt sich erstmals als Kooperationspartner zu den drei anderen Gemeinden.

Hardtberg ist eine Kirchengemeinde mit zwei Gotteshäusern und zwei Pfarrpersonen – aber ohne eine Einteilung in Gemeindebezirke.

16 Jahre lang bildeten Röttgen/Ückesdorf mit Alfter/Witterschlick die Ev. Kirchengemeinde am Kottenforst. Nun orientiert sich Röttgen/Ückesdorf wieder in Richtung Bonn.

KOOPERATIONS PARTNER

RÖTTGEN/ÜCKESDORF



Pfarrpersonen
/ Predigtstätten

Pfr. Bedarf
/ Thomaskirche

1

max. Sitzplätze
in Predigtstätten

Evangelische Christen

1.863

Gemeindeguppen

450

Mitarbeiter*innen

11

Das Besondere

15

Gottesdienste über Ostern

5

Kirchenmusik

Klima-Score
1 2 3 4 5

WAS UNS AUSMACHT

Begegnungen im Ort und für den Ort – im Lichte der befreienden Botschaft Gottes. Das macht uns als Gemeindebezirk Thomaskirche aus. Als großer ‚social player‘ gestalten wir gesellschaftliches Leben in Röttgen und Ückesdorf. Unser Gemeindezentrum mit KiTa, zwischen beiden Ortsteilen gelegen, ist stark frequentiert. So stark, dass es schon schwierig war, einen Termin für unsere Kinderbibelnacht zu finden. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Kirchenmusik, mit Kantorei und vier Kinder- und Jugendchören. Die Aufführungen unserer Sing- und Krippenspiele mit jeweils rund hundert teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sind Institutionen auch über den Bezirk hinaus. Kinder erleben hier bereits: ‚Du bist gut, wie du bist. Denn dein Wert als Person ist dir von Gott geschenkt.‘ Aktuell beschäftigt uns die Frage, wie wir trotz Trennung vom zweiten Gemeindebezirk die vereinende Funktion, Menschen zueinander zu bringen, ausweiten können.

KOOPERATIONS PARTNER

HARDTBERG



Pfarrpersonen / Predigtstätten Pfr. Tippmann / Mathia-Kirche Pfr. Schweikart / Emmaus-Kirche	2	max. Sitzplätze in Predigtstätten	650
Evangelische Christen	4.392	Gemeindeguppen	40
Mitarbeiter*innen	7	Das Besondere	Zusammenhalt
Gottesdienste über Ostern	5	Klima-Score	1 2 3 4 5

WAS UNS AUSMACHT

Wir sind das wandernde Gottesvolk. Wir sind berufen, in dieser Zeit zu leben. Wir gehen mit Gott unseren Weg und bitten wie die Emmaus-Jünger: „Herr, bleibe bei uns!“ – So beginnt unsere Gemeindekonzeption. Hardtberggemeinde: Das sind Menschen von 0 bis über 100 Jahre. Die sind sehr unterschiedlich, was Herkunft, Bildung, Wohlstand, Lebensgestaltung oder politische Ansichten angeht. Aber wir haben etwas gemeinsam: Wir glauben an Gott. Wir feiern miteinander Gottesdienste und Feste. Wir teilen Freude und Leid und sind füreinander da. Wir engagieren uns für jene, die Hilfe brauchen. Wir diskutieren, wie wir als Gemeinde gut in die Zukunft kommen. Wir bewahren, was wertvoll ist, sind aber auch offen für Veränderungen. Wir sind sicher, dass unsere Vielfalt kein Problem, sondern ein Segen ist. Und wir vertrauen auf das, was Jesus Christus verspricht: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäusevangelium 28, 20).

KOOPERATIONS PARTNER

DUISDORF



Pfarrpersonen
/ Predigtstätten

max. Sitzplätze
in Predigtstätten

Pfrn. Groß
/ Johanniskirche

1

170

Evangelische Christen

Gemeindegruppen

2.013

22

Mitarbeiter*innen

Das Besondere

20

Kinderklima

Gottesdienste über Ostern

Klima-Score

5

1

2

3

4

5

DUISDORF

WAS UNS AUSMACHT

Die Johanniskirche ruft Menschen zusammen im Namen des geselligen Gottes. Rund um diese Kirche zwischen Lessenich und Duisdorf, gleich am Duisdorfer Bahnhof gelegen, treffen sich (nicht nur) Christ_innen aller Generationen. Für Kinder und Jugendliche von 0-18 Jahren gibt es Angebote, Mittelalte machen mobil, Erwachsene diskutieren und Geflohene finden Asyl. Gottesgerechtigkeit, Klimagerechtigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und fairer Handel sind uns wichtig. Kirchenpolitische Gespräche sind im Ordinationentreff angesagt. Ziemlich nah am Zeitgeist wird das Wort Gottes ins Spiel gebracht. Eine Gemeinde, die mittwochs zum Essen einlädt, Ältere übers Jahr zum Geburtstag besucht und zum Feiern zusammenruft, sind wir. In den fünf Dörfern nimmt die Gemeinde am öffentlichen Leben teil, hält Kontakt zur Ökumene und zum Karneval. Unser großer Schatz sind die Joki-Mäuse, das Joki-Familienhaus und die Joki-Jugend, wo unsere Jüngsten in einer Gemeinschaft Glauben und Vertrauen lernen. Nicht nur sonntags loben wir Gott, beten und singen gemeinsam - wir lieben Gäste, die uns Musik mitbringen, hören auch gern schräge Töne, und alles, was sich spontan ergibt.

KOOPERATIONS PARTNER

VENUSBERG/IPPENDORF



Pfarrpersonen
/ Predigtstätten

1

max. Sitzplätze
in Predigtstätten

450

Pfr. Tiemann
/ Auferstehungskirche

1.786

Gemeindegruppen

17

Mitarbeiter*innen

12

Das Besondere

Rund

Gottesdienste über Ostern

3

Klima-Score

1

2

3

4

5

WAS UNS AUSMACHT

Die Auferstehungskirche ist rund und die Rundung ist Programm. Sie steht für die Gemeinschaft, die bei uns eine große Rolle spielt. Gemeinsam feiern wir vielfältige Gottesdienste, mit Gott und miteinander verbunden. Gemeinsam machen wir Musik. Die hat bei uns einen besonderen Stellenwert. In Chören, Orchestern und Bands wird Gott gelobt und das Leben gefeiert. Der Kreis steht auch für alle Generationen. Alt und Jung sind willkommen. Kinder sollen schon früh Glauben und Gemeinde kennenlernen in Kita, Mini-Gottesdiensten oder Kinderchor. Miteinander wollen wir auch füreinander da sein, besonders für Menschen, die Unterstützung brauchen. Wichtig ist uns bei dem allen, dass der Kreis nicht geschlossen ist. Wir wünschen uns, dass auch Menschen dazu finden, denen der Glaube noch fremd ist. Darum gibt es Glaubenskurse und Gottesdienste in moderner Gestalt. Wir sind überzeugt, dass Gottes Liebe für jeden Menschen relevant ist und erfahrbar werden soll.



Weltgebetstag

Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Epheser Brief (Eph 4,1-7), wo es in Vers 3 heißt: „Der Friede ist das Band, das euch alle zusammenhält“, so wichtig wie nie zuvor.“

Christliche Palästinenserinnen in ökumenischer Vielfalt haben den Gottesdienst für den Weltgebetstag 2024 verfasst. Sie erzählen ihre Lebensgeschichten, die voll von Ungerechtigkeit und Gewalt sind – dennoch sind die Menschen bemüht, nicht zu hassen sondern darauf zu hoffen, dass Friede wieder möglich sein wird.

Bei dem Weltgebetstag geht es um die Menschen, die in den Gebieten leben, die bei der UNO als Staat Palästina gelten: das Westjordanland, der Gaza-Streifen und Ost-Jerusalem. Der Verwaltungssitz befindet sich in Ramallah / Ost-Jerusalem wird als Hauptstadt beansprucht. Das heißt, es geht um die 5 Millionen Menschen, die auf 6.200 km² leben. Die allerwenigsten unter ihnen, nämlich nur 47.000, sind christlich. Alle anderen sind Musliminnen und Muslime.

Das Gebet am 1. März um Frieden schließt selbstverständlich auch unsere jüdischen Geschwister mit ein.

So lasst uns nun mit den palästinensischen Frauen solidarisch sein und mit Frauen, Männern und Kindern auf der ganzen Welt diesen Gottesdienst feiern.

Herzliche Einladung zu dem ökumenischen Gottesdienst am 01.03.24 in der ev. Auferstehungskirche um 17:30 Uhr. Im Anschluss daran freuen wir uns auf einen netten Austausch aller Gottesdienstbesucher bei palästinensischen Snacks und Getränken.

Gerd Müller-Sirch

Den vollständigen Artikel können Sie auf unserer Homepage lesen. ■



Einladung zur Ordination und Verabschiedung von Vikar Cornelius Brühn und Vertretung im Pfarrdienst im April und Mai

Bald schon gehen die zweieinhalb Jahre Vikariat von Cornelius Brühn in unserer Gemeinde zu Ende. Am 26. Mai wird er im Gottesdienst ordiniert. Im Anschluss daran werden wir ihn im Gemeindehaus verabschieden. Wir laden Sie zu dieser besonderen Feier ganz herzlich ein! Cornelius Brühn wird sich sehr freuen, viele von Ihnen dort zu treffen und sich von Ihnen zu verabschieden, bevor er dann nach Neuss, seinem neuen Wirkungsort, aufbricht.

Das offizielle Ende des Vikariats erfolgt schon Ende März nach dem Abschluss der Zweiten Theologischen Prüfung. Ab April ist Cornelius Brühn dann Pfarrer im Probedienst. Er wird aber noch zwei Monate in unserer Gemeinde bleiben und mich in dieser Zeit vertreten. In unserer Rheinischen Kirche gibt es die Möglichkeit eines sogenannten „Mentoratsmonats“. In dieser Zeit vertritt der frühere Vikar seinen Mentor nach Abschluss



des Vikariats, damit dieser eine Auszeit für Studienzwecke oder ähnliches nehmen kann. Auch im Mai wird Cornelius Brühn mich bis zu seiner Verabschiedung vertreten. In diesem Monat habe ich teils Sonderurlaub, teils regulären Urlaub und werde mich, wie im April, vor allem einer wissenschaftlichen Arbeit widmen. Ich bin sehr froh, dass Cornelius Brühn bereit ist, diesen Vertretungsdienst zu übernehmen und freue mich auch für die Gemeinde, dass sie ihn nun noch etwas länger bei sich hat! Als Pfarrer im Probedienst ist Cornelius Brühn also im April und Mai die zuständige Ansprechperson bei allen pfarramtlichen Aufgaben und Anfragen. Im nächsten Gemeindebrief wird er einen Rückblick auf seine Zeit hier bei uns halten und sich so noch einmal verabschieden.

Pfr. Steffen Tiemann ■



**Bürgerstiftung
Venusberg e. V.**

Bürgerstiftung Venusberg e.V.
Waldauweg 8, 53127 Bonn Tel. 0228/210558
email-Kontakt: ncboszmajo@gmail.com

Korrektur der Kontonummer!

Im letzten Lichtblick stand eine falsche Kontonummer! Hier ist die korrekte:
Spendenkonto Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 64 3705 0198 1936 7935 10



GOTTESDIENSTPLAN MÄRZ – MAI 2024

AUFERSTEHUNGSKIRCHE:

März

- So. 3.3. 10.30** GD mit Abendmahl, Pfr. H. Mauschitz
So. 10.3. 10.30 GD mit KiGo, Einführung des neuen Pb, Pfr. S. Tiemann
So. 17.3. 10.30 G-MIT, Pfr. S. Tiemann und Team
So. 24.3. 10.30 GD, Vikar C. Brühn
Do. 28.3. 19.00 Tisch-Abendmahl zum Gründonnerstag, Vikar C. Brühn
Fr. 29.3. 10.30 Karfreitag-Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar C. Brühn
So. 31.3. 10.30 Gottesdienst zum Osterfest mit KiGo, Pfr. S. Tiemann

April

- Mo. 1.4. 11.00** GD zum Ostermontag im Kooperationsraum: Emmauskirche, Borsigallee 23
So. 7.4. 10.30 GD, Altbischof K. Wollenweber
So. 14.4. 10.30 Familien-GD mit Brunch, Pfr. C. Brühn und Team
So. 21.4. 10.30 GD mit KiGo, mit Konfi-Vorstellung, Pfr. C. Brühn
So. 28.4. 10.30 GD Kantate, Pfr'in C. Kress
(Mit Projektchor: Tangomesse von M. Palmeri)

Mai

- Sa. 4.5. 15.00** Konfirmation I, Pfr. C. Brühn
So. 5.5. 10.30 Konfirmation II, Pfr. C. Brühn
Do. 9.5. 11.00 Gemeinsamer GD im Kooperationsraum zu Christi Himmelfahrt in der Matthäikirche in Duisdorf
So. 12.5. 10.30 GD, Pfr. S. Tiemann
So. 19.5. 10.30 G-MIT zum Pfingstfest, Pfr. C. Brühn und Team
Mo. 20.5. 11.00 GD im Kooperationsraum zu Pfingstmontag am Grillplatz Witterschlick
So. 26.5. 10.30 GD mit KiGo, Ordination und Verabschiedung Pfr. C. Brühn

Gottesdienste in Haus Elisabeth und Haus Maria Einsiedeln:

- 14.3.** 15.30 Uhr Haus Maria Einsiedeln, 16.30 Uhr Haus Elisabeth
25.4. 15.30 Uhr Haus Elisabeth, 16.30 Uhr Haus Maria Einsiedeln
23.5. 15.30 Uhr Haus Elisabeth, 16.30 Uhr Haus Maria Einsiedeln

TERMINE MÄRZ 2024 BIS MAI 2024

März

- Fr. 01.03.24** Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst, 17:30 Uhr in der Auferstehungskirche
Sa. 02.03.24 Repair Café, 10-14 Uhr im Gemeindehaus
So. 03.03.24 Kindermusical „Die Hochzeit zu Kana“, 17 Uhr in der Auferstehungskirche
Di. 05.03.24 Herzensgebet, 15:15 -16:45 Uhr in der Auferstehungskirche
Do. 07.03.24 Aktivierungscafé, 15:30 - 17 Uhr, Ausstellungsbesuch in der Bundeskunsthalle
So. 10.03.24 Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Presbyteriums
im Gottesdienst um 10:30 Uhr mit Empfang im Gemeindehaus
Sa. 16.03.24 Orgelausflug mit Kantor Stephan Pridik und dem Miteinander-Füreinander-Team, 10-14 Uhr
So. 17.03.24 Kammerkonzert, 18 Uhr im Gemeindehaus
Di. 19.03.24 „Mystik entdecken“, 17-18:30 Uhr im Gemeindehaus (Jüdische Mystik)
Mi. 20.03.24 Café Lichtblick, 15.30 -17 Uhr im Gemeindehaus
Mi. 20.03.24 Musikalische Passionsandacht, 20 Uhr in der Auferstehungskirche
Do. 21.03.24 Singen ohne Noten, 15:30 Uhr im Gemeindehaus
Do. 21.03.24 Mini-Gottesdienst, 16 Uhr in der Auferstehungskirche
Mo. 25.03.24 Literaturkreis, 19:30 Uhr im Gemeindehaus
Mi. 27.03.24 Spielenachmittag und Schachgruppe, 16 Uhr im Gemeindehaus
Do. 28.03.24 Stammtisch Miteinander-Füreinander, 14:30 Uhr in der Waldschenke (Hauweg)

April

- Do. 04.04.24** Aktivierungscafé, 15:30 -17 Uhr im Gemeindehaus
Sa. 06.04.24 Repair Café, 10 -14 Uhr im Gemeindehaus
Di. 09.04.24 Herzensgebet, 15:15 -16:45 Uhr in der Auferstehungskirche
So. 14.04.24 Gemeinde-Brunch ab ca. 11:30 Uhr im Gemeindehaus
Do. 18.04.24 Singen ohne Noten, 15:30 Uhr im Gemeindehaus
Do. 18.04.24 Mini-Gottesdienst, 16 Uhr in der Auferstehungskirche
Sa. 20.04.24 Pflanzen-Tauschbörse, 12-16 Uhr an der Thomaskirche in Röttgen
Di. 23.04.24 „Mystik entdecken“, 17-18:30 Uhr im Gemeindehaus (Mystik im Alltag)
Mi. 24.04.24 Spielenachmittag und Schachgruppe, 16 Uhr im Gemeindehaus
Do. 25.04.24 Stammtisch Miteinander-Füreinander, 14:30 Uhr in der Waldschenke (Hauweg)
Mo. 29.04.24 Literaturkreis, 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Mai

- Do. 02.05.24** Aktivierungscafé, 15:30 -17 Uhr im Gemeindehaus
Sa. 04.05.24 Repair Café, 10-14 Uhr im Gemeindehaus
Di. 07.05.24 Herzensgebet, 15:15 -16:45 Uhr in der Auferstehungskirche
Mi. 15.05.24 Café Lichtblick, 15:30 - 17 Uhr im Gemeindehaus
Do. 16.05.24 Singen ohne Noten, 15:30 Uhr im Gemeindehaus
Do. 16.05.24 Mini-Gottesdienst, 16 Uhr in der Auferstehungskirche
Do. 23.05.24 Stammtisch Miteinander-Füreinander, 14:30 Uhr in der Waldschenke (Hauweg)
Sa. 25.05.24 MiFü-Ausflug zum Arp Museum, 10-15 Uhr
So. 26.05.24 Ordination und Verabschiedung von Vikar Cornelius Brühn
Mo. 27.05.24 Literaturkreis, 19:30 Uhr im Gemeindehaus
Mi. 29.05.24 Spielenachmittag und Schachgruppe, 16 Uhr im Gemeindehaus



REPAIR CAFÉ AUF DEM BERG



Die muntere Dame sitzt am einladend gedeckten Tisch im unteren Stockwerk des Gemeindehauses. Aufgeräumt plaudert sie mit ihrem Sitznachbarn, den sie gerade kennengelernt hat. Vor ihr steht eine dampfende Tasse schwarzer Kaffee. Und ein beiger 2 Schlitz-Toaster mit Blumendekor aus den 90ern. Bis letzte Woche ging er noch, sagt sie, jeden Tag röstet sie sich darin ihren Frühstückstoast.

Neben ihr ein jüngerer Herr, der seinen Laptop bei sich trägt. Der Klassiker, seufzt er, er habe die Tastatur zu feucht abgewischt. Deswegen kommt er direkt mit einem günstig secondhand erworbenen, baugleichen Modell. Das könne man nun als Ersatzteillager nutzen. Nur zum Einbau braucht er etwas Unterstützung.

Geduldig vertreiben sich so eine handvoll Gäste des Repair Cafés die Zeit bei freundlichen Gesprächen, Gebäck und heißen Getränken. Hin und wieder betritt jemand den Raum, um Kaffee aufzufüllen, oder um Anwesende in die „Werkstatt“ zu bitten. Es entstehen interessante Gespräche über die Geschichten hinter den Gegenständen.

Nebenan erkennt man den Gruppenraum nicht wieder: An zusammengeschobenen Tischen stecken ein halbes Dutzend Tüftler gemeinsam mit ebenso vielen Gästen die Köpfe zusammen und versuchen, einen Staubsauger zu öffnen, einen CD-Player wieder zum Laufen zu bringen, den Schalter an einer Stehlampe auszutauschen. Ein Ehepaar wartet schon seit einer Stunde und freut sich, dass sich einer der Experten liebevoll des Rennwagens ihrer Carre-rabahn von 1971 annimmt. Eine Familie hofft, dass ihre Krippenfigur fachgerecht geleimt werden kann. Viel gesprochen wird nicht, ruhige Konzentration liegt im Raum. Die Stimmung ist freundlich und aufmerksam. Wenn es hakt, helfen sich die Experten untereinander weiter. Überglücklich und dankbar strahlt kurze Zeit später die nette Dame mit ihrer wertvollen Designerlampe um die Wette.



Erst im vergangenen Jahr entstand im Diakonieausschuss der Auferstehungskirchengemeinde die Idee, ein Repair Café zu gründen. Nach ermutigender Hospitation bei erfahrenen Kollegen im Repair Café in Siegburg fand dann im November der erste Testlauf in den Gemeinderäumen am Haager Weg statt.

Ein Riesenerfolg – gemessen an der Freude der Tüftler und den leuchtenden Augen der Gäste, wenn sie sich mit ihren reparierten Geräten verabschieden. Auch die ortsansässige Presse zeigt Interesse an dem neuen Repair Café. Und der Redakteur kann seinen Sohn mit einem fachmännisch reparierten Holzschwert glücklich machen.

Es liegt bestimmt nicht nur an dem Zeitungsartikel, dass der Zulauf bei den nächsten Terminen – jeweils am ersten Samstag im Dezember und Januar – nicht abreißt. Überraschenderweise kommen nicht nur Gäste mit defekten Gegenständen, sondern auch technisch Interessierte und Begabte, die direkt beginnen, mitzuhelfen. Insgesamt bearbeiten die ehrenamtlichen Tüftler während der drei Samstag-Termine knapp 90 Fälle – bei einer Erfolgsquote von über 70 %. Das kann sich doch sehen lassen, oder?

Dabei spart der Grundgedanke „reparieren statt wegwerfen“ Geld. Und alles, was wir weiternutzen können, kommt unserer Umwelt zugute.

Wie glücklich, dass das Repair Café in den Räumen des evangelischen Gemeindehauses ein Zuhause gefunden hat. Das Besondere:

Über den Garten gibt es einen Zugang für Fahrräder. Die stehen nämlich besonders im Fokus unseres Repair Cafés. Wenn der Frühling kommt und die Räder wieder rollen, werden einige „Patienten“ mit gerissenen Schaltzügen, abgefahrenen Bremsklötzen, defekten Scheinwerfern und löchrigen Reifen erwartet. Übrigens: Auch die katholischen Gemeinden auf dem Berg unterstützen gerne. Genauso wie das Land NRW, aus dessen Topf „2000 X 1000“ Werkzeuge und Ersatzmaterial im Vorfeld beschafft werden konnten.

Aufgrund der guten Erfahrungen findet das Repair Café auf dem Berg daher weiterhin jeden ersten Samstag im Monat von 10–14 Uhr im Gemeindehaus, Haager Weg 40 statt. Als nächste Termine stehen schon der 2.3., 6.4., 4.5., 1.6., 6.7., 3.8., 7.9., 5.10., 2.11. und 7.12. fest.





REPAIR CAFÉ AUF DEM BERG/WOHLFAHRTSMARKEN

Alles, was unmotorisiert ist und zwei Räder hat, ist willkommen. Ebenso alle Gegenstände mit und ohne Elektr(on)ik, die sich unterm Arm tragen lassen.

Wir freuen uns über Kuchenspenden für das begleitende Café und tatkräftige Unterstützung im Team der Mitmachenden (auch bei organisatorischen und bewirtenden Aufgaben

übrigens). Es macht Spaß, hier mitzumachen! Vor allem aber freuen wir uns auf alle Gäste, die kommen!

Ihr Orga-Team vom Repair Café auf dem Berg, Christof Linnemann, Antje Reuter und Thea Francke

Kontakt: thea.francke@googlemail.com ■

Wohlfahrtsmarken 2024

Die neuen Wohlfahrtsmarken 2024 sind ab sofort in unserem Gemeindebüro erhältlich. Der Zuschlagerlös wird für diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde verwendet.

Zum 75. Geburtstag der Wohlfahrtsmarken soll thematisch an die erste Ausgabe im Jahr 1949 angeknüpft werden. Der Titel der damaligen Serie lautete „Helfer der Menschheit“ und ehrte Personen, deren Wirken zum Wohle der Menschen beigetragen hat. Dieser Gedanke, dass Menschen durch ihre Tätigkeit anderen Menschen helfen, hat bis heute nichts an Aktualität verloren und soll mit den neuen Marken in die Jetztzeit transportiert werden. Angesichts der gegenwärtigen Lage zeigen die drei aktuellen Marken folgende Motive: Pflege, Flüchtlingshilfe, Fluthilfe. ■



Wenn Sie die Wohlfahrtsmarken 2024 bestellen möchten, rufen Sie an unter 0228/ 28 13 21 oder schicken eine Mail an carla.hornberger@ekir.de



Renate Feyl Die profanen Stunden des Glücks, 1996

Renate Feyl, geb. 1944, gehört zu den Romanautorinnen, die nach der Wende als ostdeutsche Zeitzeugen zum Verständnis der deutsch-deutschen Probleme einen wichtigen Beitrag geleistet haben. (zu diesem Thema auch meine Empfehlung eines weiteren Buches von Feyl: „Ausharren im Paradies“ 1992)

Ihr zweiter Themenkreis ist die Zeit der Aufklärung. Dazu hat Renate Feyl einen biografischen Roman „Die profanen Stunden des Glücks“ über die Schriftstellerin Sophie von La Roche (1730-1807) und deren literarisches Umfeld am Ende des 18. Jahrhunderts verfasst.

Sie beschreibt die Gründe, warum Sophie la Roche, die einen Roman mit großem Publikumserfolg veröffentlicht hatte und bei allem Mut, bei aller inneren Kraft und über die Rolle und Anforderungen einer vorbildlichen Ehefrau, Mutter und Großmutter (Clemens von Brentano und Bettina von Arnim waren Enkel) dieser Zeit und dieser Gesellschaftsschicht zugehörig hinauswachsend den erkämpften und dauerhaft verdienten literarischen Erfolg letztlich in ihrer Zeit nicht erreichen konnte.

Mit ihrer sachlichen und gleichzeitig empathischen Sprache gelingt es Renate Feyl, dass die Leserschaft dieses Buches der Schriftstellerin Sophie la Roche für deren emanzipatorischen Impulse großen Respekt zollt.

Brigitte Krieg ■



Renate Feyl,
Die profanen Stunden des Glücks
Taschenbuch, Diana - Verlag
EURO 9,99



Miteinander-Füreinander lädt alle Interessierten herzlich ein:

Kulturelles Aktivierungscafé für Senioren jeweils 15:30 -17:00 Uhr

Do. 7. März 2024: Besuch der Kant-Ausstellung in der Bundeskunsthalle mit Führung. Teilnahmebeitrag: 15 Euro. Anmeldung erbeten

Do. 4. April 2024: Thema: *Italienische Gerichte und Begriffe im Alltag und ihre korrekte Aussprache*

Do. 2. Mai 2024: Thema: *Kräuterkunde mit Kräuterexpertin Brigitte Mittrach*

Café Lichtblick von 15:30 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus

Mi. 20. März 2024: Auftaktveranstaltung unserer Jahresthemenreihe „Älter werden im Quartier“. Es handelt sich um eine Vortragsreihe über das Jahr 2024 in Kooperation von der Senioreneinrichtung Haus Elisabeth und der Ev. Auferstehungskirchengemeinde. Erster Vortrag: *Wohnmöglichkeiten im Alter - trautes Heim, Glück allein?*

Referent: Daniel Lenartowski, Haus der Bonner Altenhilfe

Mi. 15. Mai 2024: Vortrag zum Thema *„Wie bewege ich mich sicher im Alltag?“*, Referent: Benjamin Reul, Physiotherapeut, Ippendorf (Ein Praxisangebot zu diesem Thema folgt im Juli 2024)

Ausflüge und weitere Veranstaltungen März bis Mai

Sa. 16. März 2024: „Ein unbekanntes Juwel in unserer Nachbarschaft“: 10-14 Uhr Orgelausflug zur Emmauskirche Bonn-Hardtberg mit anschließendem gemeinsamem Mittagessen und kleinem Spaziergang. Kantor Stephan Pridik präsentiert uns die Barock-Orgel in der Emmauskirche. Anmeldung erbeten bis zum 13. März 2024.

eine gemütliche Mittagszeit verbringen, ob nach dem Gottesdienstbesuch oder einem Waldspaziergang und in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen. Anmeldung erbeten.

Do. 28. März 2024: Stammtisch Miteinander-Füreinander um 14:30 Uhr in der Waldschenke Venusberg (Hauweg)

Sa. 20. April 2024: Besuch der Pflanzentauschbörse von 12 bis 16 Uhr an der Ev. Thomaskirche der Kottenforstgemeinde mit Mitmachstation für Kinder und Waffelstand. Auch die Gut-drauf-Kindergruppe aus unserer Gemeinde wird hier mit einem Stand vertreten sein.

So. 14. April 2024: Seien Sie unsere Gäste beim „Brunch für Jung und Alt aus unseren Stadtteilen Venusberg und Ippendorf“ ab 11:30 Uhr im Gemeindehaus! Wir wollen gemeinsam

Do. 25. April 2024: Stammtisch Miteinander-Füreinander um 14:30 Uhr in der Waldschenke Venusberg (Hauweg)

Do. 23. Mai 2024: Stammtisch Miteinander-Füreinander um 14:30 Uhr in der Waldschenke Venusberg (Hauweg)

Sa. 25. Mai 2024: Besuch der Ausstellung „Maestras. Malerinnen 1500 – 1900“ im Arp Museum mit Führung 13-14 Uhr. Wir treffen uns um 10 Uhr auf dem Parkplatz vor der Auferstehungskirche zur gemeinsamen Abfahrt nach Rolandseck.

Frauen wurden in der Geschichte der Kunst systematisch übergangen, ausgeklammert oder als Einzelfälle behandelt und viele ihrer Werke vom Mittelalter bis in die Moderne wurden in Museumskellern ungesehen gelagert. Das Arp Museum zeigt nun in Kooperation mit dem Museo Nacional Thyssen-Bornemisza in Madrid eine umfassende Ausstellung mit

Arbeiten von 46 Malerinnen aus bedeutenden europäischen Museen und Privatsammlungen. Vor der Führung ist ein gemeinsames Frühstück in einem Café in der Nähe des Museums geplant.

Kosten für Führung inkl. erm. Gruppeneintritt: 16,50 €. Anmeldung bis zum 22.05.24

Infos und Anmeldung zu Ausflügen und Führungen gerne ab sofort im Gemeindebüro bei Carla Hornberger carla.hornberger@ekir.de oder 0228 / 28 13 21 sowie bei Heike Jakob-Bartels heike.jakob-bartels@ekir.de oder 0178 3777 401.



Miteinander-Füreinander sagt „Danke“.

Bei der Weihnachtsbeutel-Aktion haben wir im vergangenen Dezember mit Ihrer Hilfe insgesamt 12 Beutel an den Verein für Gefährdetenhilfe (VfG) für die Verteilung an Menschen in sozialen Schwierigkeiten in Bonn übergeben können. Vielen Dank für Ihre Unterstützung für diese Aktion! (s. Bild)

Der Verkauf der Wohlfahrts- und Weihnachtsmarken 2023 in unserer Gemeinde hat einen Erlös von insgesamt 166 € erbracht. Davon kommen 100 € unserem Gemeindeprojekt „Miteinander-Füreinander“ zugute und 66 € dem Interkulturellen Mutter-Kind-Frühstückscfé „Mama-Mia“ des Diakonischen Werks Bonn und Region.





GRUPPEN UND REGELMÄSSIGE TERMINE

Literaturkreis	Dr. Henrike Steudel Tel. 28 13 21	jeden letzten Montag d. Monats, 19:30 h
Kindergruppe für 5-8-jährige	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	montags, 14.30 h – 16.30 h
„Mystik entdecken“	Dr. Vera Dietrich / Pfr. Christian Knoche-Hager Tel. 28 13 21	jeden 4. Dienstag d. Monats, 17:00 h – 18:30 h
„Herzensgebet“		jeden 2. Dienstag d. Monats, 15:15 h – 16:45 h
Open House	Maxine Petker Tel. 0152-53 15 00 90	dienstags, ab 18.00 h
„Beweglichkeit im Alter“	Birgit Marx / Elsbeth Meyer Tel. 28 13 21	mittwochs, 10:30 h – 11:15 h
Wandergruppe	Marianne Haas Tel. 28 37 54/	jeden 1. Mittwoch d. Monats, 10:00 h
Café Lichtblick	Café Lichtblick-Team Tel. 28 13 21	Termine mittwochs 15:30 h – ca. 17:00 h
Kulturelles Aktivierungscafé für Senioren	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	jeden 1. Donnerstag d. Monats, 15:30 h – 17:00 h
„Singen ohne Noten“	Ruth Grandke Tel. 28 11 35	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 15:30 h
Mini-Gottesdienst	Pfr. Steffen Tiemann Tel. 28 52 41	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 16:00 h
Kindergruppe „Gut Drauf“ für 9-11-jährige	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	freitags, 15:00 h – 17:00 h
Freitagstanzkreis	Carolin Loos & David Seidel Tel. 28 13 21	freitags, 20:00 h
Nordic-Walking-Treff	Claudia Paine Tel. 0173-54 79 562	samstags, 10:00 h – 11:15 h
Diakonisches Nachbarschafts- projekt „Miteinander-Füreinander“	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401 Carla Hornberger Tel. 28 13 21	i.d. R. 3. Mittwoch im Monat



Auferstehungsgemeinde Bonn, Gemeindehaus Haager Weg 40

Sonatenabend

am Sonntag, 17. März 2024, um 18.00 Uhr



(Das Bild zeigt eine fiktive Begegnung. Es wurde mit der KI Dall-E3 erstellt)

1886 – eine musikalische Begegnung von Johannes Brahms und César Franck

Klas Lorenz (Piano) und Sebastian Pungel (Violine) spielen die Violinsonate in A-Dur von Johannes Brahms (Op.100) und die Violinsonate in A-Dur von César Franck (CFF 123), die beide im Jahr 1886 entstanden.

Nach dem Konzert werden Spenden für die Kirchenmusik an der Auferstehungskirche Bonn erbeten.



Auferstehungskirche Bonn
Haager Weg 71

Musikalische Passionsandacht G. B. Pergolesi: Stabat Mater

Mittwoch, 20. März 2024. 20.00 Uhr

Eintritt frei

Mitwirkende:

Beate Fiebig-Thiele Sopran, Kerstin Fiolka Alt
Kammerorchester der Auferstehungskirche

Leitung: Stephan Pridik

Liturgie: Pfarrer Dr. Georg Schwikart, Steffen Tiemann

Musikgruppen unserer Gemeinde:

Kinderchor:	Dienstag	15.00 – 15.40 Uhr (Klasse 1/2)
	Dienstag	15.45 – 16.30 Uhr (Klasse 3/4)
Kammerorchester:	Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr
Kantorei:	Donnerstag	20.00 – 21.30 Uhr
Familienchor:	Freitag	17.00 – 17.30 Uhr (jeweils vor Familiengottesdiensten)
Folkgruppe:	Freitag	18.00 – 19.00 Uhr
Band „Tiefgang“	Freitag	19.30 – 21.00 Uhr

Information und Anmeldung zu allen Gruppen bei Kantor Stephan Pridik.
Weitere Infos auf der Homepage unter „Gemeindeleben – Musikgruppen“

Herzliche Einladung zum Mitsingen beim Chorprojekt „Tangomesse von Martin Palmeri“

Lernen Sie eine besondere Vertonung des lateinischen Messtextes kennen, die „Tangomesse“ des argentinischen Komponisten Martin Palmeri (geb. 1965)! Dieses Werk begeistert auf der ganzen Welt Chöre und ihr Publikum mit der Verbindung einer Messkomposition in europäischer Musiktradition mit dem argentinischen Tango!

**Dieses Projekt wird vom Freundeskreis für Kirchenmusik finanziert,
der damit gleichzeitig sein 50-jähriges Bestehen feiert!**



Proben: donnerstags 20.00 Uhr
im Gemeindehaus ab 22.2.24!

Teilaufführung im Gottesdienst
am Sonntag, 28. April 2024,
um 10.30 Uhr.

Gesamtauführung im Konzert
am Sonntag, 17. November 2024,
um 18.00 Uhr.

Klavierauszüge sind in den ersten Proben zum Preis von 15.00 Euro erhältlich.
Informationen und Anmeldung bei Kantor Stephan Pridik (stephan.pridik@ekir.de)



3 Jahre Mini-Gottesdienst

Seit 3 Jahren herrscht einmal im Monat am Donnerstag um 16.00 Uhr in der Auferstehungskirche wuseliges Treiben und Kinderlachen: Auf Sitzkissen am Boden haben es sich Klein und Groß bequem gemacht. Klaviermusik ertönt. Alle lauschen andächtig. Der Mini-Gottesdienst beginnt.

Der Mini-Gottesdienst ist ein kurzer Gottesdienst (ca. 20 Minuten) für die ganz Kleinen (0-6 Jahre). Alles dreht sich um die Frage: Wer ist Gott und wie zeigt er sich in unserem Alltag und in der Natur? Helfen, Teilen, Liebe, Farben, Licht, Engel, Taufe, die Bibel... Immer steht ein Thema im Mittelpunkt, das kindgerecht mit leichten Liedern zum Mitsingen und Bewegungen sowie kreativen Mitmachaktionen

verständlich und greifbar gemacht wird. Sei es die Holzarche, die die Kinder mit Tieren bestücken, eine Duplo-Figureschar mit einer Tüte Goldfischli zum Teilen bei der wunderbaren Brotvermehrung, der Gang durch die Kirche einem hellen Laternenstern folgend oder aber im Sommer ein Planschbecken mit Papierboten im Gemeindegarten für den Sturm auf dem Meer.

Nach dem Mini-Gottesdienst geht es ins Gemeindehaus zum Spielen & Basteln für die Kleinen und gemütlichem Beisammensein bei Tee & Kaffee für die erwachsenen Begleitpersonen.

Tanja Schmidt ■

Nächster Mini-Gottesdienst:
21. März



Konfirmation am 04. und 05. Mai in der Auferstehungskirche!

Bei der Konfirmation bestätigen die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren Glauben an Jesus Christus und antworten auf die in der Taufe gegebene Zusage Gottes. In der Konfiarbeit haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden fast zwei Jahre mit Fragen des Glaubens, der Bibel und der Kirche auseinandergesetzt und diese mit ihrem eigenen Leben in Verbindung gesetzt. Das war eine Zeit, in der alle Beteiligten viel Neues lernen durften!

Folgende Jugendliche werden in der Auferstehungskirche konfirmiert werden: Jonah Coch,

Paul Engel, Katharina Sophia Lea Gootz, Jakob Theodor Hecker, Simone Victoria Lentz, Clara Link, Richard Mertens, James Matthaei, Sebastian Pridik, Eric Christoph Reuhl, Laura Roth, Martin Georg Steinmetz, Mena Stiegenroth, Josephine Sophie Vonk, Sophia Weitz, Antonia Karoline Wiesner, Samuel Winter, Tobias Zumtobel.

Wir freuen uns, dass Ihr Euch mit der Konfirmation bewusst für ein Leben mit Gott entscheidet!

Vikar Cornelius Brühn und das Presbyterium ■

Verstärkung für die Kita Regenbogen

In unserer Kita Regenbogen gibt es seit Anfang Februar personelle Verstärkung. Nachdem im Dezember Nastja Karevska ihre Arbeit als Alltagshelferin beendet hatte, hat nun Iryna Mirzoyan diese Aufgabe übernommen und wird - erst einmal - bis Juli als Alltagshelferin bei uns arbeiten. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung und wünschen Iryna einen gesegneten Start! ■



KiTa der Ev. Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Haager Weg 40, 53127 Bonn, Tel.: 0228/284188



Sommer 2024: Ab an die Nordsee



**Termin bitte
vormerken!**

06.-12.07.2024 Ferienfreizeit in Accum Für alle von der 3. Klasse bis 14 Jahre!

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern, Premiere: Wir starten eine Ferienfreizeit in der ersten Woche der Sommerferien! In der Nähe von Wilhelmshaven liegt das beschauliche Accum mit einem schönen, kleinen, gemütlichen CVJM-Ferienhaus für knapp 30 Personen. Alle, die Lust auf Nordsee, auf ein fröhliches Miteinander, auf spannende Erlebnisse und eine unvergessliche Zeit haben, sind herzlich eingeladen!

Und das sind die wichtigsten Informationen:

- Die Tour richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen in folgendem Altersabschnitt: die nach den Sommerferien in die 4. Klasse kommen bis zu einem Alter von 14 Jahren.
- Am Samstag, den 06.07. fahren wir früh morgens mit einem größeren oder mehreren kleinen Bussen nach Accum.

KINDER / JUGEND

- **Die Tage in Accum** sind geprägt von uns als Gruppe: Wir werden ein buntes Programm auf die Beine stellen, an dem die Teilnehmenden mal in Altersgruppen und mal in Interessensgruppen teilnehmen können und es natürlich auch mitgestalten. Wir werden Ausflüge machen – die Natur lädt uns ein – an den Strand, in die Stadt, uns vielleicht auch mal Fahrräder mieten. Außerdem: Das Haus ist ein Selbstversorgerhaus und jede/r wird auch mal bei den Mahlzeiten mithelfen.
- **Kosten: 350,- Euro pro Teilnehmer.** incl. Fahrt, Bett in einem Mehrbettzimmer, Verpflegung und Programm. Bitte überweist das Geld nach erfolgter Anmeldebestätigung auf folgendes Konto :

Auferstehungsgemeinde,
IBAN: DE 73 3506 0190 1088 4330 72,
BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: Accum2024 +
Vor- und Nachname des Teilnehmenden.

Wichtig: Sollten die Kosten zu hoch sein, bitte direkt bei einem der Seelsorger melden; wir finden einen Weg!

- **Anmeldeschluss: 07.06.2024**
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Bitte so bald wie möglich anmelden!
- Nach Ostern gibt's ein **Vortreffen für Eltern und Teilnehmende**. Dann lernen wir uns kennen und können alle Fragen rund um die Tour im Detail beantworten. Gemeindehaus Haager Weg 40, am 07.06.2024 um 17:00 Uhr

- Begleitet wird die Tour von Pastoralreferent Markus Vilain vom katholischen Gemeindeverband Bonn Melbtal, Jugendleiterin Heike Jakob-Bartels von der evangelischen Auferstehungsgemeinde und einem kleinen Team von jugendlichen Betreuer/innen.

- Bei Fragen rund um die Tour wenden Sie sich an

Markus Vilain

markus.vilain@erzbistum-koeln.de
0171-6914538

Heike Jakob-Bartels

heike.jakob-bartels@ekir.de
0178-3777401



Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldung

zur Ferienfreizeit in Accum vom 06.-12.07.2024
<https://forms.office.com/r/3t9B9JpdFf>



Der Link findet sich auch auf den Internetseiten:

www.vip-bonn.de

<https://auferstehungskirche-bonn.de/>



Sexueller Missbrauch in der Evangelischen Kirche



Am 25. Januar 2024 wurde die ForuM-Studie veröffentlicht. In dieser Studie ist dokumentiert, dass es auch in unserer Evangelischen Kirche in einem erschreckend hohen Maß zu sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt gekommen ist. Die Studie macht zudem deutlich, dass häufig Betroffenen, die von ihren Erfahrungen erzählten, nicht geglaubt wurde oder sie vorschnell zum Verzeihen aufgefordert wurden. Dr. Torsten Latzel, der Präses unserer Rheinischen Kirche, schreibt dazu: „Das Leid der Betroffenen, die Anzahl der Fälle und das institutionelle Versagen sind erschütternd. Wie viele andere fühle ich Entsetzen, Ärger und tiefe Scham angesichts dessen, was Menschen in unseren Gemeinden und Einrichtungen erleiden mussten. Als Betroffene Hilfe und Aufklärung suchten, stießen sie in unserer Kirche zu lange und zu oft auf taube Ohren – und sie erfah-

ren dies noch immer: Es kann nicht sein, was nicht sein darf. Als evangelische Kirche sind wir unserem eigenen Anspruch im Umgang mit Betroffenen nicht gerecht geworden. Sexualisierte Gewalt gehört zur Schuld unserer evangelischen Kirche. Es braucht ein Hören auf die Betroffenen und darauf, was wir aus der Studie lernen können. Aufarbeitung ist die Voraussetzung, um sexualisierter Gewalt wirksam vorzubeugen. Betroffene haben ein Anrecht darauf. Und sie ist ein dauerhafter Prozess, den wir weiter verfolgen – ohne jedes Ansehen von Person und Institution.“

Letztes Jahr haben wir für unsere Gemeinde – wie in allen Gemeinden im Rheinland vorgeschrieben – ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt beschlossen. Sie können es auf unserer Homepage nachlesen. So ein Konzept ist wichtig. Noch wichtiger ist wohl, dass alle, Hauptamtliche und Gemeindeglieder, aufmerksam sind, damit wir potenzielle Gefährdungen erkennen und auch leise Hilferufe wahrnehmen. Wenn Sie selbst Erfahrungen mit sexueller Gewalt in der Kirche gemacht haben oder wahrnehmen, dass andere gefährdet sind, melden Sie sich gerne bei uns bzw. bei den Vertrauenspersonen, die im Schutzkonzept benannt sind! Genauere Informationen zur ForuM-Studie und ihren Ergebnissen finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage: www.auferstehungskirche-bonn.de. ■

Evangelische Kirche trauert mit Katholiken um Stadtdechanten Dr. Picken

Die Evangelische Kirche in Bonn und der Region trauert mit den katholischen Schwestern und Brüdern angesichts des plötzlichen Todes des Bonner Stadtdechanten Dr. Wolfgang Picken, der am 27.01. nach kurzer und schwerer Erkrankung verstarb. Der Bonner Superintendent Dietmar Pistorius erklärt:

„Wir sind in der Trauer eng verbunden mit den katholischen Christinnen und Christen

unserer Stadt. Mit Wolfgang Picken verliert die römisch-katholische Kirche in Bonn einen überzeugten und überzeugenden Botschafter ihres Glaubens, die Stadtgesellschaft eine profilierte und streitbare Stimme, die Ökumene und die Evangelische Kirche in Bonn einen wichtigen Dialogpartner und ich selber einen vertrauten Weggenossen.“ ■

Rheinische Kirche trotz veränderter Bedingungen in Aufbruchstimmung

Im Januar fand eine sechstägige Tagung der 77. Landessynode in Düsseldorf statt. Präses Dr. Thorsten Latzel teilte bei der abschließenden Pressekonferenz mit: „In den vergangenen Tagen konnte man eine unwahrscheinliche Aufbruchstimmung spüren“. Es gehe darum, Kirche unter veränderten Bedingungen neu zu gestalten, um auch künftig für die Menschen da sein zu können, um „Hoffnung zu geben,

von unserem Glauben zu sprechen und uns sozial zu engagieren“. Die Landessynode habe auch beschlossen, wie dieser Prozess weitergehen soll: „Da sind viele Ideen im Raum. Zum Beispiel, wie man in Presbyterien anders und gut leiten kann, wie wir künftig mit unseren Finanzen umgehen, wie wir Nachwuchs gewinnen und Diversität steigern.“ ■

Ratsvorsitzende Kurschus zurückgetreten

Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, trat am 20. November von beiden Leitungssämtern zurück. Im Raum standen

Vorwürfe, mit einem Verdachtsfall von sexualisierter Gewalt an ihrem früheren Arbeitsort Siegen nicht ausreichend transparent umgegangen zu sein. ■

KONTAKTE

	Telefon	E-Mail
Pfarrer Steffen Tiemann	285241	steffen.tiemann@ekir.de
Gemeindebüro Carla Hornberger (Mo./Mi./Fr., vormittags)	281321	carla.hornberger@ekir.de
Verwaltungsverband Carla Hornberger (Di./Do., vormittags)	6880-428	carla.hornberger@ekir.de
Vikar Cornelius Brühn	0157-53492783	cornelius.bruehn@ekir.de
Kantor Stephan Pridik	284285	stephan.pridik@ekir.de
Kindergartenleitung Lena Steib	284188	kitaregenbogen-bonn@ekir.de.
Arbeit mit Kindern Heike Jakob-Bartels	0178-3777401	heike.jakob-bartels@ekir.de
Küsterin Martina Vongehr	284332 0177-7534319	martina.vongehr@ekir.de
Hausmeister, Biagio D'Addio	0177-6225268	biagio.daddio@ekir.de
Evang Seelsorge Uniklinik Pfr'in Annette Schmitz-Dowidat Pfr'in Agnes Franchy-Kruppa	0228-287- 15094	annette.schmitz-dowidat@ukbonn.de agnes-beate.franchy-kruppa@ukbonn.de

Auferstehungskirche Bonn, Haager Weg 71

Kindermusical **„Die Hochzeit zu Kana“** von Hella Heizmann

Sonntag, 3. März 2024, 17.00 Uhr



Es singt und spielt der Kinderchor der Auferstehungskirche, gleichzeitig
Chor-AG in den OGS-Bereichen der Engelsbachschule und der Waldschule
Es begleitet eine Band

Leitung: Stephan Pridik

Eintritt frei